Ausgabe Nr. 3 | 2026

Günterstäler Tor

Ortsverein Günterstal e.V.

Gemeinsam leben in Günterstal

Kultur, Feste, Begegnungen – unser Stadtteil steckt voller Leben

Dabei sein, mitmachen, genießen!



Foto: Rika Wobser, Preisträgerin Fotowettbewerb 2025 des Ortsvereins

Ortsverein Günterstal e.V.
www.ortsverein-guenterstal.de


Waldrestaurant St. Valentin
Steakabend
immer mittwochs ab 18 Uhr
bieten wir Ihnen ausgewählte Steaks und
reichhaltige schmackhafte Beilagen an...
Selbstverständlich gilt außerdem unsere tägliche
Speisekarte!
Waldrestaurant St. Valentin
Valentinstr. 100 ● 79100 Freiburg
Tel. +49 761 7077748
www.sanktvalentin.eu ● info@sanktvalentin.eu


FRANZÖSISCHE KÜCHE
Raben Horben
Gourmetrestaurant
Französisches Bistro
Gästezimmer
Veranstaltungen
Gasthaus Zum Raben
Dorfstrasse 8 - 79289 Horben
www.raben-horben.de
info@raben-horben.de
0761 7077 1825
Donnerstag - Montag Abends
Sonntag - Mittags & Abends
Dienstag & Mittwoch - Ruhetage
RABENHORBEN


Holzschlägermatte
Badische Küche
Große Sonnenterrasse
Blick ins Rheintal und
zu den Vogesen
Geöffnet
Mittwoch bis Sonntag von 12 Uhr bis 21 Uhr
Küche von 12 Uhr bis 15 Uhr und 16 bis 20 Uhr
Schauinslandstr. 359
79100 Freiburg
Tel 07602 9209140
www.holzschlaegermatte.de
Info@holzschlaegermatte.de

Liebe Günterstäler, liebe Güntertstälerinnen,

was war das für ein Sommer. Rudi Carell hätte seine Freude daran gehabt. Unser Sommerfest war ein großer Erfolg. Alle genossen die Goldies vom FT und die beschwingte Musik von UNIT5 (Bilder S. 16). Vielen Dank allen Helfern und den Spendern von Kuchen und Salat. Ohne Sie wäre so ein großes Fest nicht machbar.

In diesem Jahr haben wir uns auch um die noch vorhandenen historischen Denkmäler in Günterstal bemüht: Das Kruzifix an der Breitmatte und auch das Gefallenendenkmal am Friedhofseingang wurden auf Anregung und mit finanzieller Unterstützung des Ortsvereins wieder instand gesetzt. (s.S. 4).

Nach leichten Anlaufschwierigkeiten findet unser Nachbarschafts-Treffen am letzten Freitag im Monat immer mehr Zulauf. Mr. Jazz kam Anfang September, danach besuchte uns unser ach so vermisster Grieche Evangelos zum griechischen Nachmittag.
Am 30.10. kam Anita Morasch mit ihren französischen Chansons auf den Schulhof.

Zum Herbstfest mit Zwiebelkuchen und Neuem Süßen am 10.10. im Waldhaus spielte das Trio MINT tolle Folk- und Westernmusik.

Wie immer Ende November findet unser beliebter Adventsmarkt in der Halle statt, und wie jedes Jahr sind wir für Kuchenspenden dankbar.

Wer bäckt das schönste Günterstäler Tor aus Lebkuchen? Eine Adventsidee mit Prämierung beim Adventsmarkt am 21.11. Auf einem Tisch werden wir alle gebackenen „Günterstäler Törle“ präsentieren und die Preise vergeben (s.S. 6).



Foto: Norbert Stalter

Danach beginnt die vorweihnachtliche Zeit. Zur Einstimmung findet am 27.11. das Singen unter dem geschmückten Weihnachtsbaum vor der Liebfrauenkirche statt (s.S. 7).

Am 18.12. treffen wir uns zum Winterfeuer auf dem Schulhof. Ich würde mich freuen, wenn viele Günterstäler*innen unsere Veranstaltungen besuchen würden.

Und schon stehen wieder Termine für das Neue Jahr an: Am 24. Januar findet zum dritten Mal der gemeinsame Neujahrsempfang von katholischer und evangelischer Kirche und dem Ortsverein in der nun entwidmeten Matthias-Claudius-Kapelle statt.

Unsere Mitgliederversammlung wird am 5.3.27 stattfinden. So geht es weiter, Schlag auf Schlag.
Übrigens – sollten Sie noch nicht Mitglied im Ortsverein sein, so finden Sie einen Mitgliedsantrag auf S. 25.
Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Ihr Norbert Stalter

saegner optik
sehzentrum niklas austermann
brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Die Kulturbotin: Kriegsgedenken

Günterstal hatte bezüglich seiner Soldaten im Zweiten Weltkrieg einen der höchsten Verluste eines Freiburger Stadtteils zu beklagen. Viele Familien waren für immer traumatisiert und zerstört. Die Folgen sind bis heute spürbar. Mitglieder alteingesessener und traditionell großer Familien bestanden oft nur noch aus Frauen, die sich neu verheirateten oder wegzogen. Finanzkräftige Bewohner zogen zu, die der Erhaltung der eigenen Stadtteilgeschichte, präsent in den alten Häusern, selten eine Bedeutung zumaßen.

Um der Hilflosigkeit über die Unveränderlichkeit der Vergangenheit und dem erlittenen Verlust Ausdruck zu verleihen, ließen die verbliebenen Alteingesessenen die Namen der Gefallenen auf ihren Familiengrabsteinen anbringen, wie die Steffis und die Familie Zimmermann. Walter Ziegert, der nach seiner Pensionierung in Günterstal wohnhaft war, plante sogar, ein Ehrenmal für den 1941 bei Leningrad gefallenen Sohn aufstellen zu lassen. Endlich zeichnete sich eine Lösung der Situation für eine kollektive Trauer ab. Am 25.11.1950 fand im Gasthaus Kybfelsen ein Forum für Kriegsbeschädigte, Hinterbliebene und Sozialrentner statt. Die federführenden Kriegsbeschädigten standen für ein Gedenken an die gefallenen und vermissten Kameraden. Eine Gedenkstätte mit deren Namen sollte entstehen. Eine Haussammlung sowie private Spenden ermöglichten schon bald konkrete Planungen und deren Umsetzung.

Vor dem Waisenhausgebäude stand zu diesem Zeitpunkt bereits ein Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. Die Steinplatte wurde nun um zwei seitliche Pilaster erweitert, die mit den Namen der im Zweiten Weltkrieg gefallenen und vermissten Soldaten versehen und an die heutige Stelle gesetzt wurden. Über der mittleren Tafel wurde ein Kreuz angebracht.

Die Namenslisten der Stelen zum Zweiten Weltkrieg blieben letztlich unvollständig, da einzelne Schicksale zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht geklärt waren.

Am Sonntag, dem 27.4.1953, um 16.30 Uhr begannen die Feierlichkeiten im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Hoffmann und vielen anderen, auch von auswärts angereisten Besuchern. Die Kirche war übervoll. Die Angehörigen nahmen auf gesonderten Bänken Platz. Pfarrer Josef Hund hielt eine Festrede und der Liebfrauenchor unter der Leitung von Albert Emmerich sang, begleitet von einem Streichquartett des Ehepaars Hendrik Koehler und der Orgel, die Bach-Kantate Nr. 82 „Ich habe genug". Darauf folgte Händels Trauerhymne „Sie gaben ihr Leben dahin". Anschließend schritt man zum Denkmal. Dort erläuterte Otto Kanstinger die Entstehung desselben, enthüllte es und gab es in die Obhut des Ortsvereins. Ein Kinderprolog, das Aufspielen des Musikvereins mit „Ich hatt` einen Kameraden", ein Gedichtvortrag von Adolf Sick, weitere Ansprachen wie von Ernst Bernauer und eine Kranzniederlegung ergänzten das Programm.



Karin Groll (Text und Foto),

aus: Günterstal: Vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis in die 1970er Jahre, Verlag Regionalkultur 2026

Restaurierung des Gefallenendenkmals und des Kruzifix an der Breitmatte





Auf Anregung des Ortsvereins wurden beide Denkmäler inzwischen restauriert. Bei dem Gefallenendenkmal wurden in minutiöser Arbeit alle Schriftzeichen neu ausgemalt, so dass die Namen nun wieder gut lesbar sind.

Das Kruzifix auf der Breitmatte war vermoost und wurde durch die Fa. Armin Hellstern sorgfältig gereinigt. Schon vor einem Jahr hatte sich der OV wegen dieser Sache an die Stadt gewandt, die auf einer Kostenbeteiligung durch den OV bestand. Dieser hat sich mit 700 € an den Arbeiten beteiligt.

Isolde Tröndle (Text); Norbert Stalter (Foto1), Fa. Hellstern (Foto2)

GÜNTERSTAL OV

Adventsmarkt Günterstal

Samstag, 21.11.2026
13 - 18 Uhr

in der Mehrzweckhalle (Torplatz 5)

Geschenke für die ganze Familie
Regionale Anbieter halten wieder tolle Geschenkideen für Groß und Klein bereit.

Prämierung der Lebkuchen-Leckereien
Bewundern Sie die schönsten Lebkuchen des Backwettbewerbs.

Beisammen bei Kaffee & Kuchen
Genießen Sie leckere Speisen, Heiß- und Kaltgetränke und natürlich eine bezaubernde vorweihnachtliche Stimmung.

Musikalischer Genuss
Lassen Sie sich verzaubern von Sabine Wehrle auf ihrer Harfe.

Wir freuen uns sehr über Ihre Kuchenspenden.
Bitte melden Sie sich unter
info@ortsverein-guenterstal.de. Danke.

Ortsverein Günterstal, Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg-Günterstal
www.ortsverein-guenterstal.de

Backwettbewerb „Günterstäler Törle“



Günterstäler Lebkuchen Eine Tradition lebt wieder auf

Die Geschichte der Günterstäler Lebkuchen

Vor vielen hundert Jahren, im Mittelalter und in der frühen Neuzeit, pflegte das Günterstäler Zisterzienserinnen-Kloster besonderen Gästen zu Neujahr Lebkuchen zu schenken. An Festtagen bedachten die Ordensfrauen so z. B. den Vater Abt des Klosters Tennenbach sowie Klosterverwalter, Stifter und wichtige Amtsträger der Stadt Freiburg. Aber auch Knechte wurden nicht vergessen. Die Lebkuchen wurden mit Honig aus eigener Bienenhaltung des Klosters gebacken. Ähnliche Traditionen gibt es bis heute in verschiedenen Schwarzwaldtälern mit eigenen Lebkuchen-Backmischungen.

Erneuerung der Tradition

Diese Tradition soll nun wieder aufleben. Die Lebkuchen könnten „Günterstäler Törle“ heißen. Die Zutaten sollen nach Möglichkeit aus Günterstal und Umgebung kommen, vor allem der Honig. Auch z. B. einheimische Haselnüsse und Maroni würden passen. Dazu sollen Mandeln kommen, als Bezug zum Mutterkloster St. Gallen. Von dort kommt eine Leckerei namens St. Galler Biber, die mit Mandeln zubereitet wird. Allzu eng wollen wir das aber nicht sehen.

Alle sind eingeladen, Lebkuchen nach eigenem Rezept zu backen und am Adventsmarkt zu präsentieren. Es kommt nicht auf höchste Feinschmeckerqualität an, eher auf ein leicht zu backendes und nicht zu aufwändiges Rezept.

Wie die Lebkuchen aussehen, bleibt den Bäckerinnen und Bäckern überlassen. Es können schöne Tor-Formen erfunden werden, oder einfach eckige oder runde Lebkuchen auf Oblaten, oder auch Stücke von Blechlebkuchen wie etwa bei den bekannten „Basler Leckerli“. Die Lebkuchen können nach Lust und Laune dekoriert werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach mit 10 kleinen Probierstücken bis 14 Uhr zum Adventsmarkt kommen. Eine Zutatenliste sollte vorhanden sein. Die Prämierung durch eine Jury findet um 16.30 Uhr statt.

Vielleicht gelingt es so, eine neue Spezialität zu finden, die allen Günterstälerinnen und Günterstälern und unseren Gästen schmeckt und die der Ortsverein dann beim Neujahrsempfang und bei anderen festlichen Anlässen den Honoratioren und Honoratiorinnen schenken kann, in der alten Tradition des Schwarzwald-Klosterdorfes.

Winfried Effelsberg

Adventssingen in Günterstal



Gemeinsames Singen schafft einen besonderen Zusammenhalt. Einen solchen Zusammenhalt wünschen wir uns alle besonders für Weihnachten. Seit dem Advent 2021 knüpfen wir auch in Günterstal an die Tradition des Adventssingens an. Vorbild war das Adventssingen auf dem Adelhauser Platz, das von der Stiftungsverwaltung organisiert und vom Orchester der Musikschule in der Altstadt begleitet wurde. Tatsächlich hat sich seit dem Advent 2021 so etwas wie eine Tradition bei uns in Günterstal eingestellt, unter dem leuchtenden Weihnachtsbaum vor der Liebfrauenkirche zu singen. Unterschiedliche Musiker haben diese Aktivität des Ortsvereins begleitet. Wir freuen uns auch jetzt schon auf den Freitagabend vor dem 1. Advent, wenn die Posaunen wieder erschallen werden und alle kräftig mitsingen.

Wolf Kalckreuth (Text), Norbert Stalter: Foto (KI generiert)



Schwätzbänkle, was ist das?

Bei der Stadt Freiburg macht man sich Gedanken über die zunehmende Vereinsamung nicht nur älterer Mitbürger. Auf Initiative der Stadtverwaltung, des Stadtseniorenrats und des Vereins Sicheres Freiburg e.V. wurde bereits im Jahr 2024 das Projekt „Schwätzbänkle" ins Leben gerufen: Die Stadt stellte Bänke auf, die ein Schild mit folgendem Text tragen:

Schwätzbänkle
Platz nehmen – Erzählen – Zuhören
www.freiburg.de/schwaetzbaenkle

finanziell unterstützt von der Volker-Homann-Stiftung



Mit anderen Worten: Wer sich auf die Bank setzt, signalisiert, dass er/sie bereit ist oder sich wünscht, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Manchmal brachte die Stadt ein entsprechendes Schild auch an einer bereits bestehenden Bank an. Nach dem Willen der Stadt wurde ein neues "Schwätzbänkle" mit einer Eröffnungsveranstaltung eingeweiht.

Die Bürgervereine benannten Standorte, an denen eine solche Bank sinnvoll ist: Orte mit guter Passantenfrequenz und genügend Schatten. Inzwischen gibt es 27 solcher Bänke in Freiburg. Unter www.freiburg.de/stadtseniorenrat findet man unter dem Stichwort „Freiburger Schwätzbänkle" einen Stadtplan mit 25 Standorten – Günterstal fehlte noch. Auch den Ortsverein Günterstal hat die Stadt gebeten, sich mit dem Thema „Schwätzbänkle" zu befassen und einen Ort dafür zu benennen.

Vor der Schule, am Torplatz, standen rechts und links des Trinkwasserbrunnens zwei marode Bänke. Bei einer war schon das vorderste Brett der Sitzfläche herausgebrochen. Diese Bank habe ich im Namen des Ortsvereins als „Schwätzbänkle" vorgeschlagen – auch mit der Überlegung, dass dadurch eine Renovierung beschleunigt würde. Zu meiner Überraschung waren kurz darauf beide Bänke vollständig erneuert und trugen beide das „Schwätzbänkle"-Schild. Es waren die beiden letzten ihrer Art, die die Stadt eingerichtet hat, denn das Projekt „Schwätzbänkle" läuft zum Jahresende aus. Das Foto zeigt die Eröffnung am 4. September 2026, die von dem Posaunisten Hans Schweizer (Jazz I can) musikalisch begleitet wurde.

Juliane Besters-Dilger (Text), Winfried Effelsberg (Foto)

Liebe Mitglieder und liebe Freunde des Ortsvereins Günterstal,

Sie sind herzlich eingeladen zur

Jahresfahrt des Ortsvereins Günterstal in den Sundgau zwischen Schweiz und Elsass

Wann: am Samstag, 08.05.2027
Treffpunkt: 07.30 Uhr (Abfahrt) am Parkplatz der Gaststätte Kybfelsen in Günterstal

Programm: Unsere Tagesfahrt führt uns 2027 in den Sundgau, eine Landschaft zwischen dem Elsass und der Schweiz.
Der erste Halt findet in Pfirt/Ferrete statt, wo sich im Mittelalter die mächtigste Lehnsherrschaft der Region befand. In Porrentuy/Puntrut – nach der Reformation Zentrum des Fürstbistums Basel – wird nach einem Rundgang durch die Altstadt am Fuß der Bischofsburg, das Mittagessen stattfinden. Von dort fahren wir nach Saint-Ursanne, ein Brückenort am Doubs mit mittelalterlichem Kern. Dann geht es nach Délémont, Hauptstadt des Kantons Jura, wo ein Spaziergang entlang der Stadtmauer zum Schloss führen wird.
Das gemeinsame Mittagessen findet in der Schweiz statt. Bitte Schweizer Franken mitnehmen.

Referent: Herr Peter Kalchthaler, früherer Leiter des Museums für Stadtgeschichte.

Rückkehr nach Freiburg: Abfahrt gegen 17.00 Uhr. Bei Bedarf wird es eine kurze Pause geben. Ankunft in Freiburg-Günterstal gegen 19.00 Uhr.
Teilnahmegebühr für alle Teilnehmenden: 38,00 EUR

Mittagessen: Bitte bei der Anmeldung angeben:
Ich nehme am Mittagessen teil ja/nein
Ich möchte ein vegetarisches Gericht ja/nein

Anmeldung und Bezahlung:
Die Anmeldung ist verbindlich. Sie sollte schriftlich erfolgen oder per E-Mail an unten stehende Nummer/Adresse, gerne auch Nichtmitglieder. Wir berücksichtigen die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs. Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung der Reservierung. Erst danach überweisen Sie bitte innerhalb von zwei Wochen die Fahrtkosten wie folgt:

Kontoinhaber: Ortsverein Günterstal e.V.
IBAN: DE88 6805 0101 0002 2863 03 BIC: FRSPDE66XXX
Bitte beachten: Eine Rückerstattung kann nur bei Erkrankung gewährt werden.
Bitte anmelden bei:
Norbert Stalter (Mobil-Nr. 0152 3362 0083),
Per email: n.stalter@gmx.de oder info@ortsverein-guenterstal.de

Es grüßt Sie herzlich Ihr Ortsverein Günterstal e.V.

Angelika Müller (Text), istockphoto (Fotos)





Veranstaltungen für die ältere Generation

Vom Herbst 2026 bis Frühling 2027 möchten wir wieder verschiedene Veranstaltungen anbieten, die sich vornehmlich an die Älteren in unserem Ortsteil richten. Natürlich können sie von allen Günterstälerinnen und Günterstälern besucht werden, bei begrenzter Teilnehmerzahl sind allerdings Senior*innen bevorzugt angesprochen.

1. Heiteres Gedächtnistraining

Noch einmal machen wir auf unser Angebot für alle Interessierten, die mit leichten Übungen in entspannter Atmosphäre ihrem nachlassenden Gedächtnis auf die Sprünge helfen wollen, aufmerksam. Spielerisch werden Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Konzentration trainiert. Für Anfänger*innen geeignet.
Leiterin: Waltraud Keller, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin, Familiencoach für Pflegethemen und Demenz, Yogatherapeutin.
Donnerstag, 26. November 2026, 15-16 Uhr, Arkadenraum im ehemaligen Katholischen Gemeindehaus, Schauinslandstr. 41. Teilnehmerzahl begrenzt auf 14 Personen. Teilnahme frei, Spenden willkommen. Anmeldung bis 19.11. unter linda.katz@ortsverein-guenterstal.de.



Kybfelsen
GASTHAUS GÜNTERSTAL
Schauinslandstr. 49 / 79100 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 21119926
info@kybfelsen-freiburg.de / www.kybfelsen-freiburg.de
Öffnungszeiten:
Mittwoch – Freitag 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag / Sonn- u. Feiertage 12.00 – 24.00 Uhr
Montag u. Dienstag Ruhetag
„Genießen Sie bei uns die schöne Weihnachtszeit“

2. Angst – Von der Grundemotion zur Erkrankung und zurück



Angst warnt vor Gefahren, Angst sichert unser Überleben, Angst macht in der Geisterbahn durchaus auch Spaß – Angst ist eine ganz normale Grundemotion des Menschen. Angst kann aber auch zur Krankheit werden, zur Panikstörung, zur Sozialen Phobie, zur Generalisierten Angststörung. Dann lähmt sie und wird behandlungsbedürftig.
Vortragende: Frau Prof. Dr. Dr. Katharina Domschke, Ärztliche Direktorin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Freiburg. Sie ist Expertin für Angsterkrankungen und hat 2025 das Buch „Alphabet der Angst“ im Herder-Verlag veröffentlicht. In ihrem Vortrag gibt sie einen verständlichen Überblick über verschiedene Angsterkrankungen, ihre Entstehung sowie moderne Behandlungsansätze. Sie steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.
Dienstag, 23. Februar 2027, 19 Uhr, Matthias-Claudius-Kapelle, Kybfelsenstr. 17. Eintritt frei, Spenden sind willkommen.

3. Besuch des Deutschen Tagebucharchivs in Emmendingen

Im Jahr 1998 wurde das Deutsche Tagebucharchiv (DTA) als ein „Ort für die fachgerechte Aufbewahrung persönlicher Selbstzeugnisse aus dem deutschsprachigen Raum“ im Alten Rathaus von Emmendingen gegründet. Das DTA sammelt seither Tagebücher, Lebenserinnerungen und zum Teil auch Briefwechsel von breiten Bevölkerungsschichten, um die Alltags- und Mentalitätsgeschichte zu bewahren – und um diese der Forschung zur Verfügung stellen zu können.



Bei einer Führung können wir Teile aus der Sammlung kennenlernen und das kleine Museum im 1. Stock des Alten Rathauses besuchen. Es begleitet uns Renate Zimmer, ehrenamtliche Mitarbeiterin des DTA.
Freitag, 19. März 2027, 14.45-16.15 Uhr. Im Anschluss Gelegenheit zur Einkehr im nahegelegenen Café-Restaurant. Kosten: 12 Euro zzgl. Zugticket Nahverkehr (bitte selbst besorgen).
Abfahrt um ca. 14 Uhr ab Freiburg Hbf (die aktuellen Abfahrtszeiten liegen noch nicht vor). Anmeldung bis 15. März bei linda.katz@ortsverein-guenterstal.de.

Foto: Gerhard Seitz. Mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Tagebucharchivs Emmendingen e.V.

4. Film „Die Frau mit den 5 Elefanten“ von Vadim Jendreyko

Auf Wunsch von Günterstäler Bürger*innen zeigen wir diesen Dokumentarfilm über Swetlana Geier, die bekannte russisch-deutsche Übersetzerin, die 40 Jahre ihres Lebens in Günterstal verbracht hat. Der 26. April 2027 ist ihr 104. Geburtstag. Sie stammte aus Kyiv (Kiew) und beschloss in reifem Alter, zusammen mit ihrer Enkelin Anna Götte noch einmal die Stätten ihrer Kindheit und Jugend zu besuchen. Aber auch ihr Leben in Günterstal und ihre Tätigkeit als Übersetzerin werden thematisiert. Als „fünf Elefanten“ bezeichnete sie die großen Romane Dostojewskis, die sie nach ihrer Pensionierung neu übersetzte.



Montag, 26. April 2027, 19 Uhr, Matthias-Claudius-Kapelle, Kybfelsenstr. 17. Zur Deckung der Lizenzgebühren für die Filmvorführung bitten wir um eine Spende.

Juliane Besters-Dilger (Text), Foto: Barbara Schwanhäuser

Der Ortsverein Günterstal bietet an: Bewegungstreff Bodyfit 60plus

für Günterstälerinnen und Günterstäler – outdoor/indoor für Körper, Seele und Geist.

Ein Bewegungsprogramm mit Fitnesstraining, Sturzprophylaxe und leichten Kraft-, Koordinations- und Atemübungen aus der Rückenschule und Yoga.
Unter professioneller Anleitung werden im Freien/im Wald – bei schlechtem Wetter in der Halle – an mehreren Stationen Gelenke, Muskulatur und Ausdauer trainiert.

Monatliches Waldbaden (wetterabhängig) unter fachlicher Anleitung gehört ebenfalls dazu.
Dienstags von 17-18 Uhr
Treffpunkt Mehrzweckhalle Günterstal
Anmeldung und Infos unter Tel.: 0761/29936 (werktags von 18-20 Uhr)
Mail: skg.stalter@gmx.de - info@ortsverein-guenterstal.de

Sylvia Stalter,
zertifizierte Übungsleiterin und Yogalehrerin

Hermann Hesse – Bereit zum Aufbruch. Dichter, Maler, Nobelpreisträger

Am 30. September besuchte eine Gruppe Günterstäler*innen im Rahmen unseres Seniorenprogramms die Riegeler Ausstellung über das malerische Werk von Hermann Hesse. Karina Klucha, die Kuratorin der Ausstellung, führt durch die etwa 130 Aquarelle umfassende Ausstellung des weltberühmten Schweizer Schriftstellers..

Für Hermann Hesse (1877-1962) waren Schreiben und Malen eng miteinander verflochten. Das Malen half ihm, Schreibblockaden und Krisen zu überwinden, etwa nach dem Tod seines Vaters 1916. Sein Psychoanalytiker riet ihm, seine Träume zu malen. Daraus entwickelte sich die Malerei als ein mit dem Schreiben im Dialog stehendes Ausdrucksmittel, vor allem ab 1919, als Hesse nach Montagnola (Tessin), hoch über dem Luganer See, zog und dort bis zu seinem Lebensende blieb. Besonders deutlich wird die Verflechtung in Hesses illustrierten Gedichten, die er teilweise zur Unterstützung der Kriegsversehrtenfürsorge verkaufte, und in seiner großteils autobiografischen Erzählung „Klingsors letzter Sommer“ (1919) mit einem Maler als Protagonisten.

Hesse war sein Leben lang ein Suchender. Er suchte nach eigener Identität, nach Authentizität, vor allem nach einem Leben im Einklang mit der Natur. Bereits 1906/7 besuchte er den Monte Verità bei Ascona, wo eine Landkommune, Naturheilstätte und Künstlerkolonie bestand. Auch seine späteren Jahre in Montagnola waren von einer großen Liebe zur Natur und zu seinem Garten geprägt. Seine Aquarelle stellten stets farbenfrohe Landschaften, Häuser und Bäume dar, keine Interieurs und keine Menschen.

Ab 1931 nahm die Zahl der Aquarelle ab, das Schreiben trat wieder stark in den Vordergrund. Für das „Glasperlenspiel“ (1943) erhielt Hermann Hesse schließlich 1946 den Literaturnobelpreis.

Juliane Besters-Dilger



Der WEISSE RING – Eine neue Institution in Günterstal

Seit Juni 2025 ist ein Klingelschild in der Schauinslandstraße 41 in Günterstal (Seiteneingang) angebracht mit der Aufschrift „Weisser Ring".
Was verbirgt sich dahinter? Wer ist der Neueinzug in einem Teil der Räume der ehemaligen Regionalstelle ?
In einem 1 ½-stündigen Gespräch mit dem Leiter der Außenstelle Freiburg des Weissen Rings, Herrn Peter Egetemaier, konnte ein Eindruck von der Arbeit dieser Organisation in Günterstal gewonnen werden. Das Interview mit Herrn Egetemaier für das Günterstäler Tor soll Einblick gewähren in die wertvolle Arbeit des ehrenamtlich arbeitenden Teams.

GüT: Viele von uns kennen das Logo des Rings vor blauem Hintergrund. Wofür steht die Organisation?
Egetemaier: Einige können sich noch an den legendären Moderator von „Aktenzeichen XY" im ZDF erinnern. Eduard Zimmermann war im Jahr 1976 einer der Gründerväter des Weissen Rings. Er war damals der Auffassung, dass sich der Staat zu wenig um Opfer von Straftaten kümmert. Seither engagieren sind Ehrenamtliche für diese Menschen.

GüT: Wie groß ist das Team der Außenstelle Freiburg und wie arbeiten Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen ganz konkret in der Opferarbeit?
Egetemaier: Derzeit sind einschließlich meiner Person 10 Ehrenamtliche in der Opferarbeit tätig. Wir sind für alle Hilfesuchenden da, die im Stadtkreis Freiburg wohnen. Wenn Menschen sich an uns wenden, weil sie Opfer einer Straftat geworden sind, dann vereinbaren wir mit ihnen einen Termin für ein erstes Gespräch in unseren Räumen.
Dabei geht es zunächst darum zuzuhören, um dann im nächsten Schritt mögliche Hilfen aufzuzeigen und zu besprechen. Es geht immer um die Frage: was möchte und benötigt die Hilfe suchende Person und welchen Beitrag können wir dazu leisten?

GüT: Was tun Sie, wenn der Weisse Ring nicht direkt helfen kann?
Egetemaier: Wir verstehen uns auch als Lotsen. Menschen, die Opfer einer Straftat geworden sind, empfinden unser System oft als Dschungel, in dem sie sich nicht zurechtfinden. Wir knüpfen Kontakte mit Ämtern und Behörden, helfen im Einzelfall beim Ausfüllen von Formularen oder begleiten bei schweren Fällen auch zu Gerichtsverhandlungen und vermitteln Kontakte zu psychosozialen Einrichtungen.

GüT: Wie sind Sie persönlich dazu gekommen, sich beim Weissen Ring zu engagieren?
Egetemaier: Ich habe in über 40 Jahren Polizeiarbeit zu oft erlebt, dass Kriminalitätsopfer mit ihren Problemen allein gelassen werden. Im Ermittlungsverfahren ist ihre Aussage zur Klärung der Schuldfrage wichtig, danach interessiert sich kaum jemand mehr für sie.
Ich selbst war bis jetzt immer auf der Sonnenseite des Lebens unterwegs, meine Familie und ich sind von schweren Schicksalsschlägen verschont geblieben. Deshalb ist es mir wichtig, denen, die nicht so viel Glück hatten, etwas zurückzugeben.



GüT: Welche grundsätzlichen Themen in der Opferarbeit haben Sie zuletzt beschäftigt?

Egetemaier: Der Weisse Ring hat sich jahrelang darum bemüht, im Interesse hochgefährdeter Frauen die sogenannte „elektronische Fußfessel" bundesgesetzlich zu verankern. Leider vergeblich. Erst die Nachfolgerin des damaligen Justizministers, Marco Buschmann (FDP), Frau Dr. Stefanie Hubig (SPD), hat jetzt die Initiative ergriffen und ist bereit, diesen Weg zu gehen.
Spanien hat gezeigt, dass die richterliche Anordnung der „elektronischen Aufenthaltsermittlung" einen wirkungsvollen Schutz für Frauen darstellt. Seit deren Einführung ist dort keine einzige Frau mehr getötet worden!

GüT: Was wünschen Sie sich für die nahe Zukunft?

Egetemaier: Seit seiner Gründung im Jahr 1976 erhält der Weisse Ring keinerlei staatliche Unterstützung. Unsere Arbeit finanzieren wir ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, gerichtlich angeordnete Geldbußen oder testamentarische Zuwendungen. In den zurückliegenden Jahren hat sich die wirtschaftliche Situation des Vereins verschlechtert. In diesem Sinne würde ich mich sehr freuen, wenn wir auch über dieses Interview das eine oder andere Neumitglied oder Spenden verzeichnen könnten.

GüT: Wir haben gehört, dass Sie Musik in einer Band machen. Was genau dürfen wir uns darunter vorstellen?

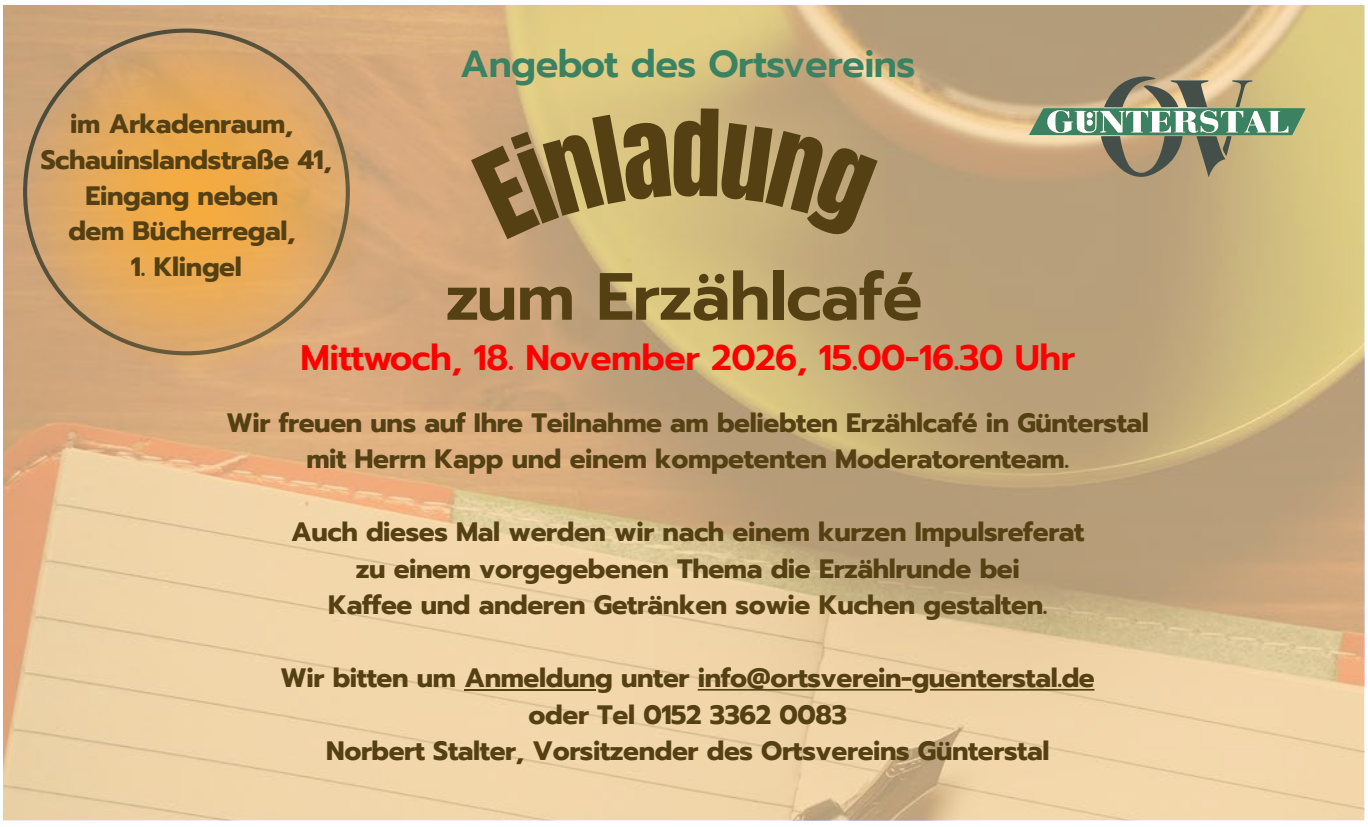
Egetemaier: Seit über 16 Jahren bin ich Sänger und Gitarrist von Almost Acoustic. Wir sind drei Musiker, die überwiegend hier in der Region bekannte Songs von America, den Eagles oder auch Metallica covern. www.almost.acoustic.com

Zur Person:
Peter Egetemaier
66 Jahre alt, verheiratet,
2 erwachsene Kinder
41 Jahre lang im Polizeidienst
zuletzt Leiter der Kriminalpolizei in Südbaden (EM, FR, LÖ, WT)
seit Oktober 2022 Leiter der Außenstelle Freiburg des WEISSEN RING



Auf der Homepage weisser-ring.de finden Sie unter „Spenden" Informationen dazu, wie Sie die Organisation unterstützen können.
Wenn Sie ganz klassisch einen Betrag überweisen wollen, dann können Sie das über
IBAN: DE26 5507 0040 0034 3434 00 bei der Deutschen Bank Mainz tun.

Das Gespräch führte Sylvia Stalter.
Foto: autorisiert, Egetemaier



GÜNTERSTAL OV

FREITAGS-TREFF

des Ortsvereins Günterstal

Jeden letzten Freitag im Monat ab 16 Uhr

(außer bei Schlechtwetter)



im Hof der Schule am Torplatz

Jeden letzten Freitag im Monat ab 16 Uhr (außer bei schlechtem Wetter)

Lasst uns gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen, ins Gespräch kommen und die Gemeinschaft genießen.

Offenes und zwangloses Treffen. Toll, wenn jede/jeder etwas zu Essen und zu Trinken mitbringen könnte.

Kommt vorbei und bringt etwas mit!

Vorsitzender: Norbert Stalter, www.ortsverein-guenterstal.de

Nachrichten vom Haus Vogelsang

Der Sommer neigt sich dem Ende zu – selbst im Haus Vogelsang, in diesen alten Gemäuern, war es in diesem Jahr aufgrund der Hitze herausfordernd zu wohnen und zu arbeiten. Im gesamten Gebäude waren die Temperaturen sehr hoch und belastend.

Hinzu kommt, dass unser Klientel z.T. sehr empfindsam gegen Hitze ist. Die Behandlung mit Psychopharmaka, die sonstigen gesundheitlichen Einschränkungen aufgrund der psychischen Erkrankungen erschweren einen Umgang mit der Hitze zusätzlich. So haben wir das tagesstrukturierende Programm an einigen Tagen angepasst. Die jetzt schon klimatisierten Räume in unserer Förder- und Betreuungswerkstatt im Rennweg waren zwar wohltuend, gleichzeitig kam der Weg in der Mittagshitze dorthin erschwerend hinzu, so dass wir die Werkstatt des Öfteren am Nachmittag geschlossen hielten.

Unser Wochenausklangprogramm fand z.T. im Garten statt – wie vielleicht bekannt findet am Freitagnachmittag mit dem Verein BeneFit ein Gymnastikprogramm mit externen Trainern statt, i.d.R. wird dieses im Konferenzraum in den Verwaltungsräumen abgehalten. Dort jedoch war es sehr heiß, so dass wir dieses in den Garten mit Bestuhlung zum Sitzen verlegt haben. Unter unserem großen Nussbaum ließ sich das Programm gut anpassen.

Im Juli fand das Sommerfest bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen statt, abends im Garten wurde es sogar frisch. Bei gutem Essen und Trinken, schöner Musik und schönen Begegnungen und Gesprächen konnten wir das Sommerfest in diesem Jahr mit vielen Gästen feiern. Besonders gefreut haben wir uns über die Besuche aus der Nachbarschaft, die unserer Einladung gefolgt waren.

Wir freuen uns schon heute, Ihnen in der nächsten Ausgabe des Günterstäler Tors von unserem Tag der Offenen Tür zu berichten, der am 16.10.2026 stattfand. Wir sind gespannt, ob unsere Einladungskarten Sie ermutigen konnten, uns zu besuchen.

Für das Team des Haus Vogelsang
Petra Reuter, Geschäftsführerin





Das „Café Rosa“ läuft!

„Sie überrennen uns!“, sagt Dinah Boukhalfa und strahlt über das ganze Gesicht. Es ist ein Vormittag unter der Woche im Oktober, die Sonne scheint und draußen vor dem Café sind fast alle Tische belegt. Nein, sie habe trotzdem Zeit für ein Schwätzchen, das sei ihr wichtig, mit den Kundinnen und Kunden ins Gespräch zu kommen, einfach ein bisschen plaudern. Nur am Wochenende, da sei das fast nicht möglich, obwohl sie da zu zweit oder sogar zu dritt hinter der Theke stünden, so viel sei los. Die Günterstälerinnen und Güntersäler haben ihr neues Café angenommen. „Endlich haben wir wieder einen Treffpunkt im Dorf“, hätten viele zu ihr gesagt. Und es schauten nicht nur Leute aus Günterstal herein. Gäste aus Horben und aus der Wiehre kämen eigens vorbei. Viel Arbeit, ja, sagt Dinah Boukhalfa. aber damit ist sie mehr als zufrieden.



Am Tag der Eröffnung, am 17. September, konnte sie das noch nicht wissen. Angespannt war sie da schon ein wenig. Der Ortsverein stand gleich um 10 Uhr vor der Tür, mit Blumenstrauß natürlich, aber auch mit großen Erwartungen. Die hat das „Café Rosa“ auf jeden Fall erfüllt, wenn man sich im Dorf umhört: gelungenes Design in rosa, der Café gut, die Kuchen lecker. Der Ortsverein wünscht dem „Café Rosa“ auf jeden Fall weiterhin rosige Zeiten.



Michael Hertle (Text und Fotos)

Herbstfest 2026

Das Herbstfest des Ortsvereins Günterstal fand in den letzten Jahren auf dem Wochenmarkt statt. Dieses Jahr wurde als Veranstaltungsort das Waldhaus gewählt, das sich als geradezu ideal erwies, auch wegen des schlechten Wetters. Es hatte am Samstag, den 10.10. zwar aufgehört zu regnen, aber es war zu kalt, um draußen zu feiern.

Das Waldhaus bot neben dem eigentlichen Café mit Theke und Küche noch einen weiteren Raum, in dem das Konzert der Country-Gruppe MINT stattfinden konnte.



An der Café-Theke konnten die Besucher Kaffee und Kuchen bestellen, der Ortsverein bot Zwiebelkuchen, neuen Süßen, Apfelsaft und Glühwein an. Die Befürchtung, dass das schlechte Wetter die Günterstäler*innen abhalten könnte, war unbegründet. Beide Räume waren schnell voll, so dass kaum noch ein freier Platz übrig war. Die Band von Susanne Sievers fand großen Anklang. Das Publikum hörte lange Zeit aufmerksam zu und ließ sich dann zum Mitklatschen und Mitsingen animieren.

Gegen 18 Uhr hatte der Ortsverein alles verkauft, was eingekauft worden war. Dennoch wurde kein Gewinn erwirtschaftet. Das Wichtigste ist, dass ein so gelungenes Herbstfest gefeiert wurde.

Isolde Tröndle (Text); Susanne Sievers (Foto)



Nächstes Sommerfest:

17. Juli 2027

IMPRESSIONEN SOMMERFEST 2026

Sonne, Lachen, Feiern, Tanzen, Genießen, Gemeinschaft ...





Foto: Norbert Stalter













Fotos: Isolde Tröndle-Weintritt

Ende und Neuanfang für die Matthias-Claudius-Kapelle

Viel evangelische Prominenz war gekommen, gleich vier Vertreter der evangelischen Landeskirche Baden zum letzten offiziellen Gottesdienst in der Matthias-Claudius-Kapelle. Feierlich sollte sie entwidmet, das heißt als Gotteshaus der Landeskirche aufgegeben werden. Da war viel Erinnerung, an Taufen, Konfirmationen, Eheschließungen, und natürlich an all die Gottesdienste, die in der Kapelle gehalten wurden, unter dem Dach der evangelischen Landeskirche. Das ist nun Vergangenheit, seit Dekanin Angela Heidler symbolisch einen riesigen Schlüssel übergab.

Jetzt habe eine neue Zukunft begonnen, „aus der Matthias-Claudius-Kapelle soll jetzt ein Bürger- und Kulturzentrum für Günterstal werden“, so Werner Bachmann vom Verein „Lasst die Kapelle im Dorf“, dem Freundeskreis der Matthias-Claudius-Kapelle. Der Verein hat die Kapelle für einen symbolischen Euro Erbpacht im Jahr für die nächsten 25 Jahre übernommen. Fünf Jahre hat der Prozess dieser Übernahme gedauert, jetzt muss der Verein alle Betriebskosten selbst stemmen. Das sei aber kein allzu großes Problem, so Bachmann. In Zukunft, sagt er, soll in der Kapelle alles möglich sein: „Vom ekstatischen Tanz bis Meditation mit Tempelgong“, könne man sich alles vorstellen, Musik, Lesungen, Diskussionen zu aktuellen Themen aus Politik, Religion, Zeitgeschichte.
Und natürlich kann und wird es noch Gottesdienste geben. Auf jeden Fall wie bisher schon die der ukrainisch-orthodoxen und der monegassischen Gemeinde. Aber auch Veranstaltungen, die die gelebte Ökumene in Günterstal weitertragen. Alles zusammen sei das eine riesengroße Chance für den Stadtteil Günterstal, in dem es für all das bisher keine Räume gegeben habe. Der Ortsverein hat ei-





nen Scheck über 1000 Euro für den Neuanfang überreicht und freut sich über die neuen Möglichkeiten für Günterstal. Der Freundeskreis arbeitet jetzt an dem Programm für die nächste Zeit. Und der schwebende Christus an der Wand wacht auch weiterhin über allem mit seinem Segen.

Michael Hertle (Text und Fotos)

Freiburger Münzkabinett
Henning Volle
Gerberau 42 am Augustinerplatz
Beratung, An- und Verkauf
Orden, Münzen, Militaria



Mo-Di-Do-Fr von 10-12.30 und 15-17.45
Sa von 11-13.45 Mittwoch Ruhetag
Tel. 07 61/2 22 62 oder volle.antik@gmx.de

Aktionskreis Umwelt & Natur

Am Wegesrand entdeckt – Günterstäler Fundstücke: Der Goliath-Wurm



Was aussieht wie eine lange Spaghetti-Nudel, ist tatsächlich ein Exemplar eines Pferdehaarwurms. Aufgrund ihrer Größe werden sie auch als „Goliath-Würmer" bezeichnet. Entdeckt wurden die beiden Exemplare im Bohrer-Bach von Birka und Arthur F..

Pferdehaarwürmer kommen weltweit – mit Ausnahme der Antarktis – vor. Als Larven leben sie parasitisch in verschiedenen Insekten, beispielsweise in Heuschrecken oder Wasserkäfern. Nach ihrer Entwicklung verlassen sie ihren Wirt und leben als erwachsene Tiere frei im Süßwasser, etwa in Flüssen, Seen oder Teichen.



Als ausgewachsene Würmer nehmen sie keine Nahrung mehr auf. Ihre einzige Aufgabe besteht darin, sich fortzupflanzen. Dabei findet man sie manchmal miteinander verknäuelt vor, ähnlich einem „Gordischen Knoten". Dies gab der gesamten Gruppe den wissenschaftlichen Namen „Gordioida". Nach der Paarung befestigen die Weibchen ihre langen Eischnüre mit bis zu vier Millionen Eiern an Wasserpflanzen oder anderen geeigneten Substraten. Anschließend sterben sowohl die Weibchen als auch die Männchen – ihr Lebenszyklus ist damit abgeschlossen.

Sarah Burrack (Text), Eva Effelsberg (Fotos)

Günterstals kleine Wasserwelten – mehr als nur Teiche

In und um Günterstal gibt es einige kleine Weiher und Tümpel. Manche liegen sehr versteckt, andere kennen Sie sicher alle. Gerade nach diesem heißen Sommer wird besonders deutlich, dass sie nicht nur wichtige Lebensräume für Amphibien sind, sondern auch dazu beitragen, Wasser im Wald zurückzuhalten.

Und hier tut sich gerade einiges: Verschiedene Stellen der Stadt und des Landes sowie Vereine wie der BUND setzen





sich dafür ein, diese Wasserstellen und ihre wichtige Bedeutung für den Artenschutz als Wasserrückhalteräume zu erhalten. Was sich derzeit konkret tut, berichteten mir Vanessa Tschöpe (Beauftragte für Waldnaturschutz beim Freiburger Forstamt), Samuel Winter (Umweltschutzamt Freiburg) und Jonathan Bauder (BUND-Amphibienschutzprojekt).

Der **Marxen-Weiher** verlandet – wie alle Stillgewässer (das sind Gewässer mit keiner oder langsamer Fließgeschwindigkeit des Wassers) – mit der Zeit natürlicherweise. Eine besondere Tier- und Pflanzenwelt gedeiht gerade in dieser Umgebung, wie z.B. der Fieberklee (Menyanthes trifoliata). Mit vollständiger Verlandung würde dieses Kleinod aber ganz trocken fallen. Da der Weiher im Sommer trocken gefallen war, konnte unser Förster Herr Echle einen Teil des Weihers bereits im August ausheben lassen. Die entstandene Grube wird sich mit ausreichendem Regen wieder mit Wasser füllen.



Auch der große und in den 70er Jahren künstlich angelegte **Wonnhaldeweiher** in der Nähe vom Waldhaus ist in diesem heißen, trockenen Sommer nahezu komplett ausgetrocknet. Mit dem Ziel der Sanierung wurden alle Fische (überwiegend Rotfedern, aber auch Schleien und ein paar wenige Karpfen) in den Opfinger See und die Teichmuscheln (Große und



Kleine Teichmuschel) - eine Besonderheit des Wonnhaldeweihers - in den Waldsee umgesiedelt. Danach wurde das Restwasser behutsam abgelassen, große Mengen Schlamm und Abfall entfernt und mehrere tiefere Gewässerbereiche sowie abgeflachte Uferbereiche für die Amphibien angelegt. Im Winterhalbjahr 2026/27 werden noch Gehölz- und Pflanzarbeiten stattfinden. Das Forstamt informiert am Weiher mit einem Infoschild sowie einem kurzen Erklär-Video (https://www.freiburg.de/pb/,Lde/2543354.html) über die erfolgten Maßnahmen.

Eine ökologische Auflichtungsmaßnahme findet im Oktober/November an den vier Teichen am **Jägerbrunnen** statt. So soll das früher hier flächig vorkommende „Ausdauernde Silberblatt" (Lunaria rediviva), auch „Mondviole" genannt, wieder bessere Wuchs- und Lebensraumbedingungen bekommen. Diese einheimische Wildstaude duftet nachts intensiv nach Flieder und ist eine wichtige Futterpflanze für Wildbienen, Nachtfalter und Schmetterlinge.

Seit seiner Sanierung im Rahmen des vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Projekts „220 Amphibiengewässer" hat sich der **Ortsteich** prächtig entwickelt. Sträucher und Wasserpflanzen sind gut gewachsen, und im Juni ließ sich die hübsche, rot leuchtende Frühe Adonislibelle beobachten. Inzwischen hat sich allerdings ein quietschgrüner Teppich aus Wasserlinsen, auch „Entengrütze" genannt, über die gesamte Wasserfläche gelegt. Und auch die Enten machen ihrem Namen alle Ehre: Sie tummeln sich im Teich und hinterlassen gut sichtbare Schwimm- und Fraßspuren im für sie offenbar schmackhaften Grün. Doch ist diese grüne Decke ein Problem? Müssen Gewässerexperten eingreifen? Herr Bauder und Herr Winter geben Entwarnung: Wasserlinsen vermehren sich besonders stark, wenn viele Nährstoffe im Wasser vorhanden sind und hohe Temperaturen ihr Wachstum begünstigen – Bedingungen, die in diesem Sommer über längere Zeit herrschten. Und auch durch die Sanierung freigesetzte Nährstoffe wie Stickstoff und Phosphat werden in der Regel innerhalb von ein bis zwei Jahren auf natürliche Weise wieder abgebaut. Gleichzeitig nehmen die Wasserlinsen diese Nährstoffe auf und bremsen so das Algenwachstum. Ein natürlicher Kreislauf, der aus gewässerökologischer Sicht kein Problem darstellt. Im Winter endet die grüne Pracht: Mit der Ruhephase der Pflanzen sinken die Wasserlinsen auf den Gewässerboden. Bei starkem Frost sterben sie ab, bevor im Frühjahr ein neuer Wachstumszyklus beginnt. Auch für die neu eingebrachten Schilfpflanzen gibt es gute Aussichten: Sie werden sich trotz der vorübergehenden Wasserlinsen-Decke weiter gut entwickeln können, prognostiziert Herr Winter. Fazit: Was derzeit wie eine grüne Übernahme des Ortsteichs aussieht, ist vor allem ein Zeichen natürlicher Prozesse. Ein Eingreifen ist nach Einschätzung der Experten nicht erforderlich.

Und auch zwei Gewässer am **Hanfackerweg** wurden ausgebaggert und saniert. Solche Eingriffe führt das Forstamt in regelmäßigen Abständen (etwa alle 7-10 Jahre) durch, um der eingangs genannten Verlandung der Gewässer entgegenzuwirken und sicherzustellen, dass diese auch in Zukunft wertvolle Lebensräume für Kröte und Co. sind.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Teiche und Tümpel in den kommenden Jahren weiterentwickeln und welche faszinierende Vielfalt an Leben sich dort noch entdecken lässt.

Sarah Burrack (Text);
Fotos der Weiher: Vanessa Tschöpe, Forstamt Freiburg; Foto der Muschel: Clemens Fox, Forstamt Freiburg; Foto der Libelle: Sarah Burrack



GÜNTERSTAL OV

Erste Termine des Ortsvereins für 2027

JANUAR 24
Neujahrsempfang

MÄRZ 5
Mitgliederversammlung des Ortsvereins

MÄRZ 26
Freitagstreff auf dem Schulhof

APRIL 7
Stammtisch des Ortsvereins

APRIL 30
Freitagstreff auf dem Schulhof

MAI 8
Jahresfahrt des Ortsvereins in den Sundgau

JULI 17
Sommerfest

Weitere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen oder der Homepage www.ortsverein-guenterstal.de





Kloster St. Lioba

100 Jahre Kloster St. Lioba

Wir Benediktinerinnen von St. Lioba feiern 2027 das 100-jährige Bestehen unserer Gemeinschaft in Günterstal. Dieses Jubiläum erinnert an zwei bedeutende Ereignisse:

- Am **21. März 1927** errichtete der Erzbischof mit Genehmigung aus Rom die Kongregation der Schwestern der hl. Lioba.
- Am **22. Oktober 1927** bezogen die Schwestern die Villa Wohlgemuth im Freiburger Stadtteil Günterstal.

Unser Motto für das Festjahr

Leben lieben · Leben teilen · Leben feiern

Im Laufe des Jahres finden zahlreiche Gottesdienste und Begegnungen statt.
Zu Weihnachten veröffentlichen wir einen Programmflyer. Aktuelle Informationen finden Sie außerdem auf unserer Homepage.

Programmvorschau des Klosters St. Lioba

Klosterführung: (Führung durch die Haupträume des Klosters)
Termin: am Samstag, **28. November**
Treffpunkt: 15.00 Uhr an der Klosterpforte
Dauer: ca. 1 ½ Std.
Kosten: Spende
Anfragen für Gruppenführungen zu eigenen Terminen: sr.edith@kloster-st-lioba.de

Konzerte im Oratorium des Klosters St. Lioba

Sonntag, 15. 11. um 19 Uhr
Klassische Gitarre; Mateusz Kowalski/Polen

Samstag, 5. 12. um 19.00 Uhr
Benefizkonzert: Klaviertrio. Verena Ehret (Violine), Thomas Winker (Cello), Hans Fuhlbom (Klavier) spielen Werke v. Beethoven, Weinberg u. Boulanger.



Samstag, 2. Januar 2027 um 19.00 Uhr
Familie Wagner / Baden Baden – Festliches Konzert zum Jahresauftakt

Gaudete-Lichtervesper mit Harfe
Samstag, 12.12. um 17.00 Uhr im mit Kerzen beleuchteten Oratorium des Klosters.
Anschließend Begegnung bei Adventsliedern, Tee u. Gebäck im Refektorium.
Die Gottesdienstzeiten an Weihnachten / Neujahr und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.kloster-st-lioba.de

Eröffnung des Jubiläumsjahres an Epiphanie, Mittwoch, 6. Januar
Hochamt Hochfest Epiphanie mit Erzabt Tutilo Burger OSB (Beuron)
10:00 Uhr, Oratorium St. Lioba

Hochamt zum Fest unseres Ordensgründers St. Benedikt
mit Erzbischof Stephan Burger - Anschließen Sektempfang
Samstag, 20. März, 10 Uhr, Oratorium St. Lioba

Haus St. Benedikt Programm

Sonntagscafé im Haus St. Benedikt
Termine: 8.11. // 6.12.
Herzlich laden wir von 14.30-17.00 Uhr ein zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen ins Haus St. Benedikt, in den Speisesaal.

Exerzitien im Alltag im Advent
Dazu laden wir ein ins Haus St. Benedikt, Riedbergstraße 3, Günterstal.
Termin: Montagabend: 30.11.; 7.12.; 14.12. und 21.12.2026 von 19.30-21.30 Uhr
Thema: Gekommen, um Ihn anzubeten
Anmeldung und weitere Informationen: Sr. Maris Stella Voss, haus-st-benedikt@t-online.de

„Einkehrtage zum Jahreswechsel"
Es handelt sich um Tage, wo der Dank fürs Vergangene und die Hoffnung fürs neue Jahr im Mittelpunkt stehen. Die Tage sind mit Übernachtung und Verpflegung. **Termin**: vom 29.12.26, 16 Uhr – 1.01.27, 11 Uhr.
Nähere Information und Anmeldung unter www.kloster-st-lioba.de/veranstaltung.

Sr. Maris Stella Voss

Das kath. Gemeindeteam Liebfrauen Günterstal



Zum „Adventskränze binden" im Haus St. Benedikt für Kinder und Eltern laden wir am Freitag, den 27.11.2026 ab 14.30 Uhr ein.

Bei Punsch und selbstgebackenen Plätzchen können Familien mit Tannenzweigen und Weihnachtsschmuck kreativ werden, und es werden sehr schöne Adventskränze und Gestecke entstehen.
Bringen Sie bitte Kerzen nach eigener Wahl und eine Gartenschere mit, vielleicht schauen Sie auch im Garten oder im Wald, was Sie an Naturmaterialien finden, womit Sie kreativ werden können.
Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 6 € pro Kranz.
Zur besseren Planung bzw. Vorbereitung erbitten wir eine vorherige Anmeldung an:
Sr. Maris Stella Voss, Haus St. Benedikt, WhatsApp: 01758268470 oder haus-st-benedikt@t-online.de.

Das Krippenspielteam (ökumenisch) übt in diesem Jahr wieder mit vielen Kindern aus Günterstal das „Günterstäler-Krippenspiel" ein. Wir können uns alle freuen, dass uns die Kinder „das Weihnachtsevangelium" verkünden. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt.

Die Zeiten der Gottesdienste in der Adventszeit, an Weihnachten und Neujahr entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt oder auf der Homepage www.katholische-kirche-freiburg.de
Auch in diesem Jahr kommen die **Sternsinger – Kinder und Jugendliche** aus der Pfarrei am 6. Januar 2027 gerne zu Ihnen an die Haustüre und überbringen Ihnen den Segen zum Neuen Jahr mit dem Segensspruch der Hl. Drei Könige. Wenn Sie einen Besuch wünschen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: haus-st-benedikt@t-online.de, Sr. Maris Stella Voss.
Der **Neujahrsempfang** am Sonntag 24.01.2027 beginnt um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Liebfrauenkirche Günterstal.
Um 11 Uhr laden der Ortsverein Günterstal, die Matthias-Claudius-Gemeinde und das Gemeindeteam Liebfrauen um 11.00 in die Matthias-Claudius-Kapelle zum Sektempfang.

Sr. Maris Stella Voss

Patrozinium in Günterstal

Am Sonntag, den 20.09., feierte die Gemeinde Liebfrauen - wegen der Sommerferien nachträglich (der eigentliche Termin liegt an Mariä Himmelfahrt am 15.08.) – ihr diesjähriges Patroziniumsfest mit einem feierlichen Festgottesdienst. Zelebriert wurde er von Pfarrer W. Kohler und musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Petrit Hamiti, mit Unterstützung von einigen externen Gesangssolisten. Zur Aufführung kamen die 3 „Chöre zur deutschen Liturgie (Kyrie, Gloria, Sanctus)" von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Auch in diesem Jahr war die vor kurzem in Kraft getretene Strukturreform der katholischen Kirche in der Erzdiözese Freiburg Thema der Ansprache von Pfarrer Werner Kohler. Im Blick auf die durch die Bildung von Großpfarreien bedingten Einschränkungen bei der pastoralen Versorgung in den einzelnen Gemeinden vor Ort, appellierte er an die Gläubigen, vorrangig auf das zu schauen, was es noch gibt und nicht so sehr auf das, was nicht mehr existiert. Als Beispiel nannte er die Initiative der evangelischen Gemeinde, nach der Entwidmung der Matthias-Claudias Kapelle durch die Landeskirche diesen spirituellen Ort zu erhalten und von der Basis aus mit neuem Leben zu füllen. Für die Gemeinde Liebfrauen wies er auf die vielfältigen Angebote und Initiativen vor Ort – von Kirchenmusik bis Jugendarbeit – hin und betonte, dass die Verantwortung für die Verankerung des christlichen Glaubens in der Gesellschaft nicht in erster Linie von Papst und Bischöfen abhängt, sondern vom gelebten Einsatz für die christlichen Werte vor Ort.
Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Besucher noch zu einem kleinen Umtrunk eingeladen, der bereitwillig zum regen Austausch angenommen wurde.

Weihnachten in der Liebfrauenkirche

Der Kirchenchor der Pfarrei Liebfrauen Günterstal wird im Festgottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag um 9.30 Uhr die „Missa brevis F-Dur, op. 117" von Josef Rheinberger aufführen. Interessierte sind herzlich zum Mitsingen eingeladen. Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 20 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle in Günterstal.

Eine kurze Anmeldung per E-Mail an den Chorleiter Petrit Hamiti unter petrithamiti@live.de ist erwünscht.

Thomas Fischer

Termine der Kulturkapelle MCK



- **20.11.2026, 19.30 Uhr: „Wir alle müssen Einzelne werden“ Ein literarisch-musikalischer Abend zu Leben und Denken Kierkegaards**
  Manuela Fülle (Sprache), Frank Albrecht (Sprache) und Martin Rupp (Violine) begleiten den Philosophen durch sein ‚Tagebuch des Verführers‘ und ‚Furcht und Zittern‘

- **11.12.2026, 19.30 Uhr: “Immer ein Lichtlein mehr ...“ Adventslesung mit Musik**
  Mit Gedichten, Liedern und Musik rund um den Advent, gestaltet vom Team der Kulturkapelle

- **22.01.2027, 19.30 Uhr: Das Duo David William Hughes (Gesang, Gitarre) und Jan Klementz (Gitarre)** präsentiert einen einzigartigen, retro-gefärbten Mix aus **Jazz, Country und klassischer Musik**

- **26.02.2027, 19.30 Uhr: „Brecht. Auf Lieben und Tod“** Ulrich Land liest aus seinem neuesten Roman.

- **19.03.2027, 19.30 Uhr: “Bruchstück II“** Theater von Samuel Beckett mit Christian Fries und Frank Albrecht

- **16.04.2027, 19.30 Uhr: Klassisch-romantische Kammermusik** mit dem Ardinghello Ensemble (Kernbesetzung Flöte, Violine, Viola, Violoncello)

Alle Veranstaltungen finden in der Matthias-Claudius-Kapelle statt.

Sebastian Diener



WALDHAUS FREIBURG

Neues Leben im Alten Schützenhaus: Das WaldHaus Freiburg hat einen neuen Standort

Im Zuge zunehmender Digitalisierung und Urbanisierung suchen Schulen und Kitas vermehrt nach Möglichkeiten, Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten Zugang zur Natur zu ermöglichen. Das WaldHaus an der Wonnhalde spürt dies in Form von stetig steigenden Nachfragen nach festen Kooperationen mit Freiburger Schulen. Um diesem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, wurde im Einvernehmen mit dem Forstamt Freiburg beschlossen, einen weiteren Standort zu erschließen, um dort Projekte im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) anzubieten.

Das alte Schützenhaus in Günterstal wird seit Herbst 2025 aus seinem Dornröschenschlaf erweckt. Das Besondere daran ist, dass notwendige Renovierungsarbeiten und die Umgestaltung des Außengeländes im Rahmen von ganzen Projektwochen von Freiburger Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe vorgenommen werden. Diese sind aufgrund ihrer sich mit der Pubertät verändernden Lebenssituation häufig mit herkömmlichen Methoden und Strukturen der Schule nicht zu erreichen. Hier setzt das Projekt Schulverwaldung an: Es schafft Räume für handlungs- und situationsorientiertes Lernen außerhalb von Schulen.

Bildungsplaninhalte werden durch praktische Arbeit im Wald erlebbar gemacht. In längerfristigen Projekten mit einem konkreten Ergebnis, welches als Team erreicht wird, bekommt der Einzelne das Gefühl ein nützliches Element einer Gemeinschaft zu sein. Die Jugendlichen erfahren Selbstwirksamkeit und lernen Handlungsoptionen kennen, um dem Klimawandel zu begegnen.

Die projekthaften, fächerübergreifenden, neuen Wege des Lernens außerhalb der Schulräume sind bei vielen Lehrkräften gefragt. Das Projekt ist fest in der Freiburger Schullandschaft etabliert und bereits ein Jahr im Voraus ausgebucht.

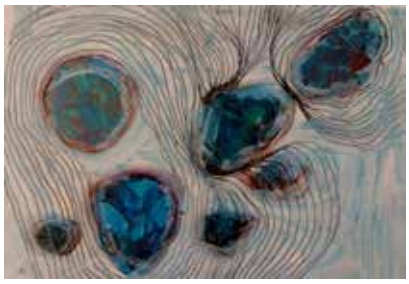
Wo früher also Schusswaffen durch den Wald dröhnten, wird jetzt gefällt, gebaut und hoffentlich auch viel gelacht. Denn die Schulverwaldung bleibt sich treu: BNE und Klimaschutz müssen Spaß machen, um möglichst viele junge Menschen für diesen Themenbereich zu begeistern.

Ausführliche Informationen zum Projekt Schulverwaldung, zur Konzeption, zu den Bezügen zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung und zu den Rahmenbedingungen für eine Teilnahme erhalten Sie auf der Homepage des WaldHauses unter: https://www.waldhaus-freiburg.de/schulverwaldung/

Anna Martensen

WaldHaus Winterprogramm: Ausstellung „Kunst trifft Natur" und weitere Veranstaltungen

Es ist die 5. Werkschau dieser Art, die das WaldHaus Freiburg mit der Pädagogischen Ideenwerkstatt BAGAGE veranstaltet. Auf unterschiedlichste Weise haben sich rund 20 Künstler*innen mit der Natur auseinandergesetzt und sich von ihr inspirieren lassen. Das Spektrum der Werke reicht von Öl- und Acrylbildern und Zeichnungen über Drucke und Mixed Media bis hin zu Drahtskulpturen und Holzplastiken. Der Eintritt zur Ausstellung ist kostenfrei. Laufzeit: bis zum 21. März 2027.



Hier unsere Winterveranstaltungen aus dem Jahresprogramm:

Fördervereinsmitglieder engagieren sich: Exkursion: Die Welt der Flechten, mit Elisabeth Link, Flechtenkundlerin

14. November von 14 – ca. 16.30 Uhr, ohne Anmeldung und kostenfrei, ab 12 Jahren
Treffpunkt: Alter Wiehrebahnhof vor dem KoKi. Bitte warm und wetterfest kleiden.

Lichtbildvortrag: Der Bergbach – ein Lebensraum zum Festhalten, mit Dr. Claudia Gack, Biologin

19. November von 18 – 19.30 Uhr, ohne Anmeldung und kostenfrei, ab 12 Jahren.

Konzertmatinee: Musik für Waldhorn von Haydn, Ligeti und anderen mit Ezgi Gizem Karakas und weiteren Musiker*innen

22. November um 11 Uhr, ohne Anmeldung und kostenfrei, Spenden willkommen

Fräulein Brehms Tierleben im November

23. November um 14 Uhr Lepidoptera – Die Schmetterlinge (ab 14 Jahren) und um 16 Uhr Canis lupus – Der Wolf (ab 8 Jahren). Ohne Anmeldung und kostenfrei.

Morgenexkursion: Vögel an der Dreisam, mit Dr. Frank Hohlfeld, Biologe u. Ornithologe

Samstag, 12. Dezember von 10 - 12 Uhr. Ab 12 Jahren. Teilnahmebeitrag 8 Euro. Mit Anmeldung.

Fräulein Brehms Tierleben im Dezember

13. Dezember um 14 Uhr Tetrao urogallus - Das Auerhuhn und um 16 Uhr Hirundo rustica - Die Rauchschwalbe, ohne Anmeldung und kostenfrei.

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Website unter www.waldhaus-freiburg.de/veranstaltungskalender/.

Unsere Öffnungszeiten: Im November und Dezember hat das WaldHaus dienstags bis freitags von 10 bis 16.30 Uhr (ab Februar bis 17 Uhr) für kleine und große Besucher*innen geöffnet. Sonn- und feiertags bietet das WaldHaus-Café von 11 bis 16 Uhr feinen Kaffee, leckeren Kuchen und weitere kleine Köstlichkeiten an (ab Februar von 12 bis 17 Uhr). Vom 21. Dezember bis 31. Januar ist das WaldHaus für Publikum geschlossen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im alten und im neuen Jahr!

Anna Martensen

Bildrechte Foto Ausstellung: Lucia Menz



Ortsverein Günterstal
Herrn Norbert Stalter
Weilersbachweg 15
79100 Freiburg

info@ortsverein-guenterstal.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne unterstütze/n ich/wir den Ortsverein Günterstal e.V. und beantragen hiermit die Mitgliedschaft.

Beitrittserklärung

1. Mitglied		**2. Familienangehörige/r oder Partner/in**	
Name, Vorname	***Geb. am**	**Name, Vorname**	***Geb. am**
Anschrift		**Name, Vorname**	***Geb. am**
***Telefon-Nummer:**		**Name, Vorname**	***Geb. am**
***E-Mail-Adresse:**		**Name, Vorname**	***Geb. am**

* freiwillige Angaben, die nur entsprechend der DSGVO verwendet werden (z.B. Gratulation bei Geburtstagen)

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass der jeweils gültige Jahresbetrag von meinem/unserem Konto abgebucht wird:

Mindestbeitrag von **O 15,00 €** Einzelmitglied
Familienbeitrag von **O 25,00 €** Familie einschließlich Kind/er bis 21 Jahre
Ein freiwillig höherer Betrag **O ……..€**

und erteile/n für den Einzug per Lastschrift eine Einzugsermächtigung nach den geltenden SEPA-Vorschriften:

Bank/Geldinstitut	IBAN		Kontoinhaber_in
Ort	Datum	Unterschrift	

Hinweise: Bitte den Jahresbeitrag nur ausnahmsweise überweisen an: Ortsverein Günterstal e.V., Sparkasse Freiburg, IBAN: DE 88 6805 0101 0002 2863 03, BIC: FRSPDE66XXX. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.
Die persönlichen Daten werden entsprechend den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung vom 25.05.2018 satzungsgemäß nur für Vereinszwecke gespeichert.

Initiative gegen Lebensmittelverschwendung

Foodsharing – ab November auch in Günterstal

Vielleicht kennen einige von Ihnen schon die bundesweit aktive Initiative Foodsharing?
Eine ökologische Initiative, deren Ziel es ist, über die Gründe der immensen Lebensmittelverschwendung aufzuklären und dazu beizutragen, dass noch verwertbare Lebensmittel nicht mehr weggeworfen werden.
In Freiburg sind wir seit 2012 unterwegs, um noch verwertbare Lebensmittel zu retten, die aus unterschiedlichen Gründen ansonsten in der Mülltonne landen würden.
Inzwischen ist Foodsharing Freiburg ein gemeinnütziger Verein und wir haben inzwischen in Freiburg ca. 140 Betriebe, die mit uns kooperieren und bei denen wir täglich Lebensmittel abholen. Supermärkte, Sadtteilmärkte, Bäckereien, Tankstellen, Kantinen und kleinere Geschäfte des Einzelhandels sind mit dabei. Manchmal gibt es auch spontane Großabholungen, wenn irgendwo ungeplant größere Mengen Lebensmittel übrig bleiben. Mit Lastenvelos, Hängern und, wenn es unbedingt sein muss, mit dem Auto, sind wir im Stadtgebiet unterwegs.
Wohin nun aber mit den vielen übrigen noch gut verwertbaren Lebensmitteln?
Foodsharing hat in den letzten Jahren 19 sogenannte Fairteiler im öffentlichen Raum etabliert. Das sind Schränke, an manchen Orten auch mit Kühlschrank, in die Lebensmittel regensicher und hygienisch einwandfrei untergebracht werden können.
Dort können alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei die Lebensmittel entnehmen, die von Foodsharingaktiven oder anderen Bürgerinnen und Bürgern, die etwas übrig haben, hinterlegt wurden.
Ein solcher Fairteiler wird bald auch in Günterstal stehen.
Dank der Bereitschaft des Klosters St. Lioba, einen Platz dafür auf dem Klostergelände zur Verfügung zu stellen und die Initiative damit zu unterstützen.
Ein solcher Fairteiler lebt wie die gesamte Intiative von Foodsharing vom respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Ressourcen.
Daher gibt es Regeln, welche Lebensmittel in Fairteilern hinterlegt werden dürfen und welche nicht. Zum Beispiel darf keine leicht verderbliche Kühlware und kein Alkohol in die Fairteiler.
Gemüse, Salate, Obst, Backwaren und sämtliche Trockenware sind willkommen.
Wer also z.B. zu viele Äpfel am heimischen Apfelbaum, eine Zucchini-Schwemme oder einfach zu viel eingekauft hat, kann diese Lebensmittel über den Fairteiler an andere Menschen weitergeben.
Wir sind sehr gespannt, wie der Fairteiler in Günterstal angenommen und genutzt wird.
Wer mehr darüber wissen oder sich aktiv mit einbringen möchte, kann sich an folgende Günterstäler Foodsaverin wenden: Annette Aly, annette.aly@web.de, 0761/290054.

Annette Aly

Impressum

Herausgeber/Anschrift:
Ortsverein Günterstal e.V., Weilersbachweg 15,
79100 Freiburg, www.ortsverein-guenterstal.de,
E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Redaktion:
Textredaktion: Dr. Isolde Tröndle-Weintritt
Bildredaktion: Dr. Petra Muthmann
Anzeigenredaktion: Hermann Aichele
E-Mail: guenterstaeler_tor@ortsverein-guenterstal.de

Das Günterstäler Tor ist eine Zeitschrift des Ortsvereins Günterstal e.V..

Der Ortsverein behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder deren Veröffentlichung abzulehnen.

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

Ortsverein Günterstal e.V

Vorstand:
Vorsitzender: Norbert Stalter, Tel. 0152 - 33 62 00 83
Stellvertretende/r Vorsitzende/r: Angelika Müller, Tel. 0761 - 38 92 65 27, und
Wolf von Kalckreuth, Tel. 0761 - 29 74 9
Kassenwartin: Juliane Besters-Dilger
Schriftführung: Isolde Tröndle-Weintritt
Beisitzer/innen: Hermann Aichele, Michael Hertle, Martin Ilg, Petra Muthmann, Jürgen Muthmann, Linda Katz, Holger Knorn

Anschrift: Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg
E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de
Homepage: www.ortsverein-guenterstal.de

Konto: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau,
IBAN: DE88 6805 0101 0002 2863 03,
BIC: FRSPDE66XXX

Spendenkonto:
Volksbank Freiburg,
IBAN DE93 6809 0000 0046 6668 01

Information zur Splitkiste

Da auf den Herbst der Winter folgt, wird auch die Splitkiste wieder gebraucht: Die Stadtreinigung wird sich darum kümmern, dass die Splitkiste an der Endhaltestelle im Winter gefüllt und offen sein wird. Um nicht mit Salz zu streuen, können die Einwohner von Günterstal dort Split besorgen.

Praxisklinik Zähringen Orthopädie unterstützt das Günterstäler Tor

Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum

Praxisklinik Zähringen

Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin • Schmerztherapie

Unsere Leistungen

- Konservative Therapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Minimalinvasive Wirbelsäulenoperationen (Masterzertifikat)
- Hüft- und Kniegelenksprothesen (zert. Zentrum)
- Ambulante Knie- und Schulterarthroskopien
- Sportorthopädie
- Kinderorthopädie
- Gelenk- & Wirbelsäuleninjektionen
- Chirotherapie / Manuelle Medizin
- Akupunktur
- Abklärung und Therapie von Osteoporose
- Laser, Stoßwelle, Extension

Termine nach Vereinbarung

Hornusstr. 18 · 79108 Freiburg · Tel.: +49 761 59251919 · info@orthopaeden-freiburg.de · www.orthopaeden-freiburg.de

Gut erreichbar aus Günterstal und dem Freiburger Süden · Straßenbahnlinien 2 & 3

Heizungsausfall?
Nicht mit uns.

Regelmäßige Wartung schützt vor unerwarteten Störungen, spart Energiekosten und sorgt für ein sicheres Gefühl.



energie experte

Exklusiver Notdienst für unsere Kunden
Jetzt Wartung anfragen:
lassen-gmbh.de/wartung

bad & heizung®
Wiesentalstr. 23
79115 Freiburg
T (07 61) 45 90 30

renovieren
LASSEN



Bianca Guzzoni und Kilian Drennan, Mutter und Sohn – in Familienhand seit 1991

Marktbericht Wiehre und Günterstal

Welche Preise hier tatsächlich erzielt wurden — nicht, welche im Internet gefordert werden.

Kostenfrei anfordern:

0761 29 03 91

Ohne Auftrag, ohne Nachfassen.

Online-Wertermittlung

Guzzoni Immobilien

info@guzzoni-immobilien.de · guzzoni-immobilien.de

Der wöchentliche Terminkalender

Bewegungstreff Bodyfit 60plus von Kopf bis Fuß (Ortsverein)
unter fachlicher Betreuung. Gymnastik, Yoga, Pilates, Sturzprophylaxe sowie leichte Kraft- und Koordinations- und Atemtechniken aus der Rückenschule
Dienstags von 17-18 Uhr vor/in der Mehrzweckhalle
Leitung: Sylvia Stalter, Info Tel. 29936 (werktags von 18-20 Uhr) **skg.stalter@gmx.de**

Gymnastik für Frauen und Männer aller Altersgruppen (Ortsverein)
Bei den Übungen geht es vor allem um den Erhalt bzw. die Verbesserung der Beweglichkeit. Dafür ist keine Kraft notwendig, sondern das richtige Zusammenspiel der beteiligten Muskeln.
Freitags 19 - 20 Uhr in der Mehrzweckhalle.
Leitung: Werner Eickhoff-Maschitzki (BSB-Übungsleiter/C), Info-Tel. 2909792, wernereickhoff@hotmail.de

Badminton (Ortsverein)
Mittwochs 19 - 21 Uhr in der Mehrzweckhalle
Ansprechpartner: Hermann Aichele: hermann.aichele@ortsverein.guenterstal.de

Basketball für Erwachsene und Jugendliche ab 12 J. (Ortsverein)
Freitags 17 - 18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle
Ansprechpartner: Bernd Wider

Fußballtraining für Kinder von 1. - 4. Klasse (Ortsverein)
Mittwoch, 16:30 - 17:30 Uhr
in der Mehrzweckhalle oder draußen.
Coach: Markus Jung
Um vorherige Rücksprache unter
Tel.: 0176-81661238 wird gebeten.

Freizeitgruppe Fußball (Ortsverein)
Jeden 2. Samstag von 18-20 Uhr
Anmeldung bei Ludwig Siegismund 0176 387 33810, siegismund@posteo.de

Boule für Jedermann/Frau (Ortsverein)
alle 14 Tage donnerstags ab 16.30 Uhr
Spielgelände hinter dem kath. Kindergarten
Kontakt: Norbert Stalter Tel. 0152 3362 0083

Tischtennis für jedes Alter (Ortsverein)
Samstags 14 - 16 Uhr in der Mehrzweckhalle.
Ansprechpartner: Anna Lübbe 0176-52288115

Bewegungsinsel Günterstal (Ortsverein)
Bewegungsangebot für Familien mit Kindern von 0-12 Jahren
Samstag 16 - 18 Uhr in der Mehrzweckhalle
Ansprechpartner: Kerstin Gosebrink: kerstin.gosebrink@web.de

Literatur- und Lesekreis (Ortsverein)
trifft sich montags alle 6 Wochen
Organisation: Sylvia Stalter
info@ortsverein-guenterstal.de 0761 29936

Krabbeltreff Liebfrauen für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren. Dienstags von 15.30 - 17 Uhr im Arkadenraum/Gemeindehaus Schauinslandstr. 41a, bei schönem Wetter im Schulhof; Info: Claudia.ruf90@gmail.com

Kirchenchor Liebfrauen (ökumenisch)
Chorproben jeden Donnerstag 20-22 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle
Leitung: Petrit Hamiti petrithamiti@live.de.

Spieletreff für ältere Mitbewohner aus Günterstal (privat)
Alle 14 Tage mittwochs von 15 - 18 Uhr
Kontakt: Tel. 29428, brigitte_preugschat@web.de

Freiburger Turnerschaft e.V. - Kurse in der Mehrzweckhalle Günterstal

Kinderturnen & Eltern-Kind Turnen (für Kinder von 3-6 Jahren) Montags 15.30 - 16.15 Uhr, donnerstags 16.45-17.30 Uhr.

Eltern-Kind-Turnen (für Kinder von 1,5-3 Jahren) Montags 16.30-17.15 Uhr, donnerstags 15.45-16.30 Uhr.

Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen (für Kinder von 1,5 - 6 Jahren) Freitags von 15-16 Uhr und 16.15-17 Uhr

Calisthenics/Street Workout & Living
by Black Forest Movement e.V.
Dienstags 18.30-20 Uhr, donnerstags 18-20 Uhr
in der Mehrzweckhalle
Kontakt: Roland Ramlow, 0176/51758771

Jugend Günterstal

Einladung an alle Jugendlichen von Günterstal, an den Gruppenstunden, Lagern und sonstigen Aktivitäten teilzunehmen.

Weitere Informationen auf www.guenterstal.de
Aktuelle Gruppenstunden:

3. Klasse: Dienstag 16.30 - 17.30 Uhr
4. Klasse: Montag 16 - 17 Uhr
5. Klasse: Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr
6./7. Klasse: Donnerstag 18.15 - 19.15 Uhr
8./9. Klasse: Mittwoch 19 - 20 Uhr
Offener Treff (**ab der 10. Klasse**): Mittwoch 20 - 21Uhr